



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/05404**
Datum: 09.06.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.51101
Verfasser: FB Städtebau und
Bauordnung

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	13.06.2023	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	15.06.2023	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben	22.06.2023	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.06.2023	öffentlich Entscheidung

Betreff: Baubeschluss Wegebau Peißnitz, Birkenallee

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt, für die Realisierung der Maßnahme Wegebau Peißnitz, Birkenallee auf den Variantenbeschluss zu verzichten.
2. Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und bauliche Realisierung der Maßnahme Wegebau Peißnitz, Birkenallee mit einem Gesamtkostenrahmen von 602.051 €.

René Rebenstorf
Beigeordneter

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen ja nein
 Aktivierungspflichtige Investition ja nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Die Maßnahme kann durch Fördermittel aus dem Förderprogramm Soziale Stadt Halle-Neustadt mitfinanziert werden. Die Förderquote liegt insgesamt bei 66,7 %. Andere Fördermittelquellen stehen nicht zur Verfügung, demzufolge ist dies die kostengünstigste Variante.

Folgen bei Ablehnung

Sofern es zu keiner Umsetzung der Maßnahme kommt, wären bereits verausgabten Planungsmittel und die Kosten für eine Sanierung der Birkenallee und die Querverbindung am Verkehrsgarten in Richtung Peißnitzhaus zu 100 % über Eigenmittel der Stadt zu finanzieren.

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)	2021 2022	21.133,00 350.400,00	8.51108079.705
	Auszahlungen (gesamt)	2021 2022 HER 2023 Überpl.HH- Antrag	5.599,00 20.352,00 500.600,00 45.000,00 30.500,00	8.51108079.700

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)	2024 2024	3.140,00 5.074,00	1.55101 / 52210600 1.54101 / 52210100
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

ja

nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

ja

Gleichstellungsrelevanz:

ja

Klimawirkung:

positiv

keine

negativ

Durch eine Reduzierung der Fahrbahnbreite der Birkenallee auf 6 m, die Verkleinerung eines überdimensionierten Sitzbereiches am nördlichen Zugang zum Spielplatz/Kletterbereich und den Rückbau kleinerer Beton- und Asphaltflächen vermindert sich die versiegelte Fläche um rund 275 m². Dem steht die zusätzliche Versiegelung des Querweges vom Peißnitzhaus zum Verkehrsgarten mit einer Gesamtfläche von 300 m² gegenüber. Da jedoch im Bereich des Querwegs zusätzlich 100 m² wassergebundene Wegedecken in Schotterrasen umgewandelt werden, heben sich die versiegelte und entsiegelte Fläche auf. Daher hat das Vorhaben keine relevanten Auswirkungen auf das Klima.

Zusammenfassende Sachdarstellung und Begründung

Wegebau Peißnitz, Birkenallee

-Baubeschluss-

Die Peißnitzinsel besitzt als Schnitt- und Begegnungsstelle zwischen der haleschen Alt- und Neustadt einen hohen Stellenwert für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Sie ist einer der gesamtstädtisch wichtigsten Freizeit- und Naherholungsräume und unterliegt daher einem hohen Nutzungsdruck.

Im Rahmen des Vorhabens wird die rund 560 m lange Birkenallee auf der Peißnitzinsel ab der Zufahrt zum Gut Gimritz im Süden und dem Beginn des „Brückenvorplatzes“, einer platzartigen Erweiterung vor dem Ausgang zur Peißnitzbrücke im Norden, saniert. Weitere Bestandteile der Wegebaumaßnahmen sind die Wiederherstellung des rund 87 m langen Querweges vom Peißnitzhaus zum Verkehrsgarten und die Instandsetzung des rund 35 m langen Stichweges als Anbindung zu den Wohngebäuden auf der Nordostseite des Gut Gimritz.

Derzeit weisen die Asphaltdecken der Birkenallee und der Anbindung zum Gut Gimritz erhebliche Schäden auf, innerhalb der Fahrbahnbereiche sind Setzungen und Absackungen festzustellen, zum Teil ist die Fahrbahn nicht mehr geschlossen. Der Querweg vom Peißnitzhaus zum Verkehrsgarten, welcher auch als Feuerwehrezufahrt dient, besteht hingegen aus einem größtenteils ausgefransten, großflächigen Schotter- und wassergebundenen Belag mit unzureichender Tragfähigkeit und punktueller Pfützenbildung. Für alle Wegeabschnitte besteht grundlegender Handlungsbedarf für eine Sanierung.

Im unmittelbaren Bereich der zu sanierenden Birkenallee wird die Fällung von drei Bäumen notwendig. Sie haben stark oberflächlich verlaufende Wurzeln und sind in einem schlechten bzw. stark geschädigten Zustand. Alle drei Bäume sind antragspflichtig. Die Ausgleichs- und Ersatzpflanzung von sechs Bäumen erfolgt direkt an der Westseite entlang der Birkenallee, um den ursprünglichen Charakter einer Allee wiederherzustellen.

Im Rahmen des Jour fixe Familienverträglichkeit am 31.05.2022 erhielt das Vorhaben uneingeschränkte Zustimmung. Es wurde als familienverträglich eingestuft.

1 Anlass der Planung / Entwicklungsziele

Die Peißnitzinsel ist Bestandteil des Landschaftsschutzgebiets (LSG) „Saaletal“. Die Insel liegt in zentraler Lage zwischen der Altstadt und den Wohngebieten Neustadt und Heide-Süd und hat für die Stadt Halle (Saale) eine wichtige Naherholungs- und Tourismusfunktion.

Die „Birkenallee“ stellt als zentrale Wegachsen auf der Peißnitzinsel die Verbindung vom Gut Gimritz am Südenende zum Peißnitzhaus in der Mitte der Insel her. Das Leitbild des Peißnitzkonzeptes von 2008 knüpft an das erste Gestaltungskonzept, welches aus dem beginnenden 20. Jahrhundert stammt, an und definiert hier das Ziel der Erhaltung der Birkenallee als prägende Mittelachse der Insel. Die Mittelachse war ursprünglich mit einer beidseitigen Baumreihe versehen. Daher ist neben der Sanierung der Asphaltdecken die Erneuerung bzw. Wiederherstellung einer Baumallee, unter Beachtung des Altbestandes und der gestalterischen Wirkung, ein vorrangiges Entwicklungsziel dieser Maßnahme.

Durch den erfolgten Ausbau der Bürgerbrücke für den Lieferverkehr und der neuen Anbindung zur Freilichtbühne, dem Peißnitzhaus etc.pp. und nach der Fertigstellung der Halle-Saale-Schleife könnte die Birkenallee als eine autofreie, zentrale Wegeachse, ausschließlich für den Fuß- und Radverkehr genutzt werden.

Mit der Wiederherstellung der Querverbindung vom Verkehrsgarten zum Peißnitzhaus wird die Anfahrbarkeit des Appellplatzes für die Feuerwehr und als Führungspunkt zum Laternenfest sichergestellt.

2 Bestandsbeschreibung

Die Birkenallee erschließt den nördlichen Teil der Peißnitzinsel aus Richtung Süden, vom Gut Gimritz kommend, auf einer Länge von rd. 560 m. Die zu sanierende Fahrbahn weist in ihrem nicht geradlinigen Verlauf wechselnde Bestandsfahrbreiten zwischen 6 bis 7 m auf. In den Randbereichen der Fahrbahn sowie am Bahnübergang der Parkeisenbahn ist die Decke teilweise aufgebrochen. Auch innerhalb des Fahrbahnbereichs sind Setzungen und Absackungen festzustellen, die aus der Verlegung von Versorgungsleitungen resultieren. Hier ist die Fahrbahndecke teilweise nicht mehr geschlossen. Daher entspricht die abflusswirksame Neigung der Asphaltdecke für die Ableitung des Oberflächenwassers in die angrenzenden Vegetationsflächen nur noch in wenigen Abschnitten den technischen Anforderungen.

Der ursprüngliche Charakter einer Baumallee, wie sie einst Anfang der 30 Jahre des letzten Jahrhunderts bestand, existiert nicht mehr. Vielmehr ist wegebegleitender Gehölzbestand in unterschiedlichen Ausprägungen vorhanden. Am Südenende der Birkenallee begleitet ein Altbaumbestand mit dichtem Strauchunterwuchs die Fahrbahn auf ihrer Westseite. Die Kronen der Bäume übersichern die Verkehrsfläche. Im gleichen Abschnitt ist auf der Ostseite ebenfalls ein dichter Baum-Strauch-Bestand vorhanden. Ab dem südlichen Zugang zum Spielplatz geht dieser Bestand in ältere Einzelbäume, die in der Rasenfläche stehen, über. Ab dem Trinkbrunnen bis zum Bahnübergang setzen sich beidseitig die locker angeordneten Einzelbäume fort. Am Bahnübergang tritt auf der Westseite ein geschlossener Baum-Strauch-Riegel bis kurz vor die Fahrbahn hinzu. Nördlich des Bahnübergangs sind auf der Ostseite in loser Folge Einzelbäume, Baumgruppen mit Strauchunterstand und Baumreihen vorhanden. Die Baumkronen übersichern dabei die Fahrbahn in Abschnitten teilweise vollständig. Auf der Westseite sind, teils abgesetzt von der Fahrbahn, bis zur Zuwegung zur Freilichtbühne nur ein Einzelbaum und eine Baumgruppe vorhanden. Im Bereich der vier Hochbeete an den Aufgängen zur Freilichtbühne sind Baumgruppen und Sträucher, ein Einzelbaum und am Nordende ein dichter, waldartiger Baum-Strauch-Bestand anzutreffen. Bis zum nördlichen Ende dieses Planungsbereichs schließt sich auf der Westseite eine große Landschaftsrasenfläche an.

Südlich des Bahnübergangs ist auf der Ostseite ein recht großzügiger Sitzplatz vorhanden. Die vorhandenen Sitzbänke sind abgängig und der wassergebundene Belag ist reparaturbedürftig.

Auf der gesamten Länge der westlichen Fahrbahn stehen Lichtmaste mit je zwei Leuchten in einem Abstand zwischen 25 und 29 m zueinander.

Der rund 87 m lange Querweg südlich des ehemaligen Standortes des Planetariums mit der Anbindung zum Appellplatz besteht größtenteils aus einem ungleichmäßigen, großflächigen Schotter- und wassergebundenen Belag. Eine durchgeführte Baugrunderkundung ergab in Teilbereichen des Querweges und der geplanten Anbindung eine unzureichende Tragfähigkeit (Schottertragschicht in einer Mächtigkeit von nur 10 cm). Dieser Zustand ist für den Anspruch als Feuerwehrzufahrt und Aufstellfläche bei verschiedenen Veranstaltung nicht tragbar.

3 Begründung für den Verzicht auf einen Variantenbeschluss

Die Stadt beabsichtigt nur eine Instandsetzung der bestehenden Birkenallee und des Querweges vom Peißnitzhaus zum Verkehrsgarten. Da sich die Streckengestaltung an den bestehenden Linienführungen orientiert, erübrigt sich die Erarbeitung von Varianten und deren Vergleich. Demnach kann auf einen Variantenbeschluss verzichtet werden, was unter Punkt 1. der Vorlage zum Beschluss vorgeschlagen wird.

4 Entwurfslösung

Birkenallee

Die Linienführungen der Fahrbahn Birkenallee und des Stichts zur Nordseite des Gut Gimritz werden nicht geändert. Die aktuell von 6 bis 7 m wechselnde Bestandsfahrbahnbreite der Birkenallee wird auf eine einheitliche Breite des Asphaltbelags von 6 m reduziert und in Ihrem Verlauf begradigt. Es erfolgt nur eine Sanierung der Asphaltdecke. Eine schmalere Ausführung der Birkenallee ist durch vorhandene bauliche Gegebenheiten sowohl an der West- wie auch der Ostseite der bestehenden Fahrbahn, wie die Hochbeete und die Stufenanlagen an der Freilichtbühne sowie dem Trinkbrunnen und Informationsschildern am Spielplatz nicht sinnvoll. Die Birkenallee wird daher gegenüber ihrem ursprünglichen Verlauf südlich des Bahnüberganges in Richtung Saale und nördlich des Bahnüberganges entlang der Hochbeete der Freilichtbühne ausgerichtet. Die Ausrichtung in Richtung Saale erfolgt neben den baulichen Gegebenheiten auch zum Schutz des Gehölzstreifens am Mehrgenerationenspielplatz, welcher sich direkt gegenüber vom Gut Gimritz befindet.

Zur seitlichen Einfassung der Fahrbahn ist der Einbau von Tiefbordsteinen vorgesehen, um Absackungen in den Randbereichen zu verhindern. Dies trifft für die Birkenallee wie auch den Stich zum Gut Gimritz zu. Die Querneigung der Fahrbahn wird bis auf zwei Abschnitte als Dachgefälle mit 2,5% ausgeführt. Am Baubeginn der Birkenallee wird entsprechend der Bestandsneigung das Pultdachgefälle in Richtung Westen beibehalten. Im Bereich der Hochbeete und Treppen am Zugang zur Freilichtbühne wird ebenfalls ein Pultdachgefälle ausgebildet, jedoch liegt der Tiefpunkt an der Ostseite. Die geplante Längsneigung der Birkenallee orientiert sich an der Bestandsituation. Eine Homogenisierung der Höhenentwicklung (Verzicht auf viele Hoch- und Tiefpunkte) durch eine Vermittlung der Bestandshöhen ist vorgesehen. Die gesamte Fahrbahn erhöht sich im Mittel um 8 cm. Der entstandene Retentionsraumverlust von 247 m³ wird durch den gleichmäßigen Abtrag der Aufschüttung nördlich des Querweges, in Anlage 2 markiert, ausgeglichen.

Der Gehwegabschnitt gegenüber vom Gut Gimritz wird im Zuge der Baumaßnahme ebenfalls saniert. Um hier zukünftig das nicht erwünschte Parken mit Fahrzeugen zu verhindern, wird neben der Reduzierung der Breite die momentan nahezu höhengleiche Fahrbahneinfassung aus Natursteinborden mit einem Anschlag von 8 cm wieder eingebaut. Die aus den angrenzenden Naherholungs- und Spielbereichen anbindenden Fußwege werden nach Fertigstellung der erneuerten Asphaltoberfläche der Birkenallee wieder höhengerecht angebunden. Der am nördlichen Zugang zum Spielplatz/ Kletterbereich an der Birkenallee vorhandene Sitzbereich wird dem Bedarf entsprechend verkleinert. Hierzu wird der wassergebundene Belag grundhaft erneuert und zwei neue Bänke mit Lehne und zwei Fahrradlehnenbügel aufgestellt.

Die Abfallbehälter entlang der Fahrbahn werden aufgenommen und entsprechend der neuen Fahrbahnkanten wieder aufgestellt. Des Weiteren werden die im Bereich der Zugänge zur Freilichtbühne liegenden Sichtbetonmauern gereinigt und ausgebessert.

Die vorhandene Beleuchtung der Birkenallee, eine einseitige Leuchtenreihe auf der westlichen Fahrbahnseite bleibt erhalten und wird in der Planung berücksichtigt. Im Zuge der Sanierung müssen jedoch vier Lichtmaste, u.a. aufgrund des Überschreitens des lichten Abstandes zur befestigten Fläche über 0,50 m hinaus, aufgenommen und entsprechend des neuen geradlinigen Verlaufs der Birkenallee wieder eingebaut werden.

Der Stich auf der Nordseite des Gutes Gimritz wird grundhaft ausgebaut. Während die auf der Südseite vorhandene Bordeinfassung erhalten bleibt, erfolgt auf der Nordseite ein Neubau. Die Baubreite der Fahrbahn wird der Breite am Eingangstor zum Gut Gimritz angepasst und gleichbleibend bis zur Birkenallee fortgeführt.

Baumbestand entlang der Birkenallee

Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme wird die Fällung von 3 Bäumen notwendig, alle Bäume sind im Sinne der Baumschutzsatzung antragspflichtig. Anfang März 2021 fand daher eine Begehung mit der Baumschutzkommission statt, die Vorplanung wurde vorgestellt und die von der Baumaßnahme betroffenen Bäume begutachtet.

Es handelt sich hierbei um eine ältere Birke am Brückenvorplatz, welche jedoch bereits stark geschädigt ist. Des Weiteren befinden sich am Rand der Freilichtbühne innerhalb eines Gehölzbestands ein Ahorn und eine Esche unmittelbar an der Fahrbahn mit stark oberflächlich verlaufenden Wurzeln und schlechtem Zustand. Einer Fällung wird die Baumschutzkommission bei allen drei Bäumen zustimmen. Bei einem Verhältnis von 2:1 von Ersatzpflanzungen zu Baumentnahmen sind somit 6 Bäume neu zu pflanzen. Die Baumschutzkommission spricht sich für die Wiederherstellung der ursprünglichen Allee aus. ~~da die Feuchteverhältnisse aufgrund der Nähe zur Saale günstiger sind als an anderen Standorten und die Birken hier auch längere trockenere Phasen besser überstehen können.~~ **Anstatt einer heimischen Birkenart wird als Ersatz die Allee mit Hainbuchen wiederhergestellt.** Daher sieht die Planung vor, die geplanten Bäume (StU 18-20 cm) entlang der westlichen Seite der Fahrbahn zu pflanzen. Die Weiterführung der Baumallee soll über weitere Ersatzpflanzungen erfolgen und perspektivisch bis zum Brückenvorplatz weitergeführt werden.

Querweg vom Peißnitzhaus zum Verkehrsgarten

Der Querweg erhält ebenfalls einen Asphaltbelag mit beidseitiger Bordeinfassung. Dabei wird nach einer Regulierung auf der vorhandenen Schottertragschicht aufgebaut. Das Oberflächenwasser wird einseitig nach Süden in die angrenzenden Vegetationsbereiche abgeleitet. Das Längsgefälle orientiert sich an den Bestandshöhen des bisherigen Weges. Der Anschluss erfolgt höhengleich an die am Bauanfang und -ende liegenden Bestandswege mit Asphaltbelag und Bordeinfassung. Der vom Querweg zum südlich liegenden Appellplatz verlaufende Stich (Länge ca. 40 m) endet vor dem Platzbereich. Hier wird eine Anbindung für Rettungsfahrzeuge mit deren Belastungsansprüchen geschaffen. Der Ausbau erfolgt durch einen Schotterrasenbelag ohne Einfassung. Der Umbau des Appellplatzes ist bereits erfolgt.

5 Finanzierung

Für die Maßnahme werden zu 66,7 % Mittel aus dem Förderprogramm Soziale Stadt Halle-Neustadt des Landes Sachsen-Anhalt und 33,3 % Eigenmittel aus dem städtischen Haushalt eingesetzt.

Finanzierungsübersicht

PSP-Elemente	8.51108079					
	Ist 2021	Ist 2022	HER	Plan 2023	2023 überplan- mäßiger Haushalts-	Gesamt
Einzahlungen	21.133 €	350.400	0	0	0	371.533
Auszahlungen	5.599 €	20.352	500.600	45.000	30.500	602.051

Die Mehrkosten von 30.500,00 € werden über einen überplanmäßigen Haushaltsantrag in Höhe von 30.500,00 € im HHJ 2023 kompensiert.

Baublauf

Der Baubeginn ist Anfang November 2023 vorgesehen. Der Bauzeitraum beträgt etwa 4 Monate, je nach Witterungsverlauf kann die Maßnahme voraussichtlich im Frühjahr 2024 abgeschlossen werden.

Kostenberechnung nach DIN 276

Nr.	Kostenart	Summe Kostenart	Gesamtsumme
500	Außenanlagen und Freiflächen		
	510 Erdbau		
511	Herstellung (Auf- und Abträge, Planum)	26.690	
	530 Oberbau, Deckschichten		
531	Wege	48.770	
532	Straßen	208.120	
	540 Baukonstruktionen		
543	Wandkonstruktionen	2.900	
	550 Technische Anlagen		
556	Elektrische Anlagen (Beleuchtung)	23.157	
	560 Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen		
561	Allgemeine Einbauten (Bänke, ...)	5.005	
	570 Vegetationsflächen		
571	Vegetationstechnische Bodenbearbeitung	11.021	
573	Pflanzflächen	8.995	
574	Rasen- und Saatflächen	7.756	
	590 Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freiflächen		
591	Baustelleneinrichtung	28.100	
593	Sicherungsmaßnahmen	22.880	
594	Abbruchmaßnahmen	36.628	
595	Instandsetzungen	450	
596	Materialentsorgung	19.900	
599	Sonstiges zur KG 590	2.760	
	Summe Außenanlagen und Freiflächen	453.132	453.132
700	Baunebenkosten		
	720 Vorbereitung der Objektplanung		
721	Untersuchungen (Baugrundgutachten)	4.705	
	730 Objektplanung		
734	Verkehrsanlagen	48.089	
	Summe Baunebenkosten	52.794	52.794
	Gesamtsumme Netto		505.925
	Mehrwertsteuer 19 %		96.126
	Gesamtsumme Brutto		602.051

6 Folgekosten

Für die Folgekostenberechnung werden nur die Flächen betrachtet, die von der Baumaßnahme unmittelbar berührt werden. Unverändert erhaltene, angrenzende Flächen werden nicht erfasst.

Folgekostenentwicklung Birkenallee

Kostenfaktor	Bestand			Neu		
	Menge	Einheit	Summe / Jahr	Menge	Einheit	Summe / Jahr
Befestigte Flächen						
Asphaltflächen	3.825	m ²	4.590,00 €	3.550	m ²	4.260,00 €
Straßenabläufe, Reinigung	0	Stk	0,00 €	1	Stk	3,25 €
Summe / Jahr (netto)			4.590,00 €			4.263,25 €
Mehrwertsteuer 19%			872,10 €			810,02 €
Summe / Jahr (brutto)			5.462,10 €			5.073,27 €

Durch die Reduzierung der Fahrbahnbreite der Birkenallee auf durchgängig 6 m kommt es zu einer Kosteneinsparung gegenüber der Bestandssituation von 389 € pro Jahr. Die Folgekosten für die Unterhaltung der Peißnitzstraße werden aus dem PSP-Element 1.54101 / 52210100 des FB Mobilität gedeckt.

Folgekostenentwicklung Querweg, Anschlusswege

Befestigte Flächen						
Asphaltflächen	135	m ²	162,00 €	395	m ²	474,00 €
Pflaster- / Betonflächen	25	m ²	32,50 €	55	m ²	71,50 €
Pflaster- / Plattenflächen	20	m ²	26,00 €	15	m ²	19,50 €
Wassergebundene Decke	510	m ²	912,90 €	120	m ²	214,80 €
Schotterdecke	210	m ²	375,90 €	0	m ²	0,00 €
Schotterrasen	0	m ²	0,00 €	315	m ²	563,85 €
Grünflächen						
Bäume	0	Stk	0,00 €	6	Stk	840,00 €
Rasenflächen	0	m ²	0,00 €	325	m ²	211,25 €
<i>durch Reduzierung Fahrbahnbreite Birkenallee auf durchgängig 6 m</i>						
Einbauten, Ausstattung						
Bänke	2	Stk	104,00 €	2	Stk	104,00 €
Abfallbehälter	7	Stk	136,50 €	7	Stk	136,50 €
Fahrradständer	0	m	0,00 €	2	m	4,00 €
Summe / Jahr (netto)			1.749,80 €			2.639,40 €
Mehrwertsteuer 19%			332,46 €			501,49 €
Summe / Jahr (brutto)			2.082,26 €			3.140,89 €

Es ergibt sich eine Folgekostenerhöhung um ca. 1.060 € pro Jahr, weil durch die Reduzierung der Fahrbahnbreite der Birkenallee auf durchgängig 6 m es zu einer Vergrößerung der angrenzenden Rasenflächen kommt. Des Weiteren werden entlang der westlichen Seite der Fahrbahn 6 neue Bäume gepflanzt. Für eine standortgerechte Erziehung und Pflege sind Maßnahmen entsprechend der ZTV Baumpflege über einen Zeitraum von 15 Jahren erforderlich.

Für alle neugepflanzten Bäume fallen daher pro Jahr 167 € brutto an. Für die 6 neu zu pflanzenden Bäume ergeben sich damit Folgekosten von 1.002 € pro Jahr. Die Folgekosten werden aus dem PSP-Element 1.55101 / 52210600 des Fachbereichs Umwelt gedeckt.

Anlagen:

Anlagen gesamt

Anlage 1 VE Wegebau Birkenallee M 1:500

Anlage 2 VE Wegebau Querweg M 1:250

Anlage 3 Checkliste Barrierefreiheit